

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 21

Artikel: "Alles wird komplizierter"
Autor: Anderegg, Roger
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-621508>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Alles wird komplizierter»

Was Politiker, Volkseredner und Journalisten häufig für sich in Anspruch nehmen — dem Karikaturisten ist es erlaubt: Er darf die Dinge einfacher darstellen, als sie in Wirklichkeit sind. Trotzdem behauptet Sempé: «Alles wird komplizierter.»

Doch diese Erkenntnis wird nicht etwa von einem verzweifelten Aufstöhnen begleitet, sondern mit viel Galgenhumor und augenzwinkerndem Einverständnis vorgebracht. Sempé (leidet nicht sehr an dieser Welt; zu gross ist seine Lust, die Wirklichkeit am Ideal zu messen und die Abgründe auszuloten, die sich da auftun. Eine Lust, die sich durchaus auf den Betrachter überträgt. Die Illustrationen auf dieser Seite mögen dies beweisen.

Dem Kampf der Geschlechter, dem Generationenkonflikt und der Vergänglichkeit allen menschlichen Bemühens nimmt sich der brillante Franzose besonders liebevoll an. Seine kleinen Bürger und Konsumenten träumen bestenfalls noch von den kühnen Taten, die sie

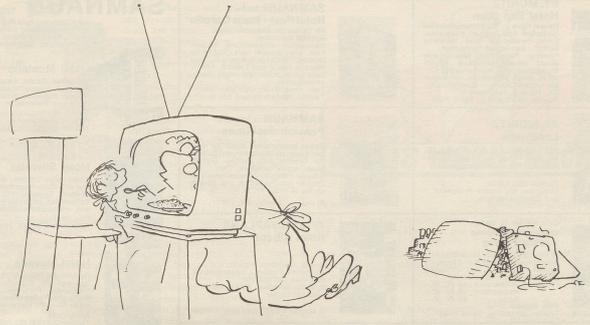
einst vollbringen wollten. Und wenn die Diskrepanz zwischen Vision und Realität zu gross wird, flüchten sie sich in den Tiefsinn, quasseln hochgestochenen Philosophisches daher und führen dabei ein Leben, wie es trivialer nicht sein könnte. Das Erfinden von Ausreden, warum nicht ist, was sein könnte, wird zum Lebenszweck. Wir brauchen ihn, damit wir uns unser Scheitern nicht eingestehen müssen.

Viele von Sempés Arbeiten leben sehr stark vom Text her, ja die Bildlegenden sind mitunter so geistreich und geschliffen formuliert, dass sie auch als Aphorismen bestehen könnten: «Man ist einen grossen Schritt weiter, wenn man versteht, dass es nicht darauf ankommt, geliebt zu werden, sondern zu lieben; ich zum Beispiel liebe Kalbsragout.»

In der Tat haben Sempés Karikaturen etwas von einem exquisiten Festmahl: Es schmeckt vorzüglich, aber man wird, denkt man an den Hunger in der Welt, das schlechte Gewissen nicht ganz los.

Erschienen ist «Alles wird komplizierter» als 39. Werk für den «Club der Bibliomanen» im Diogenes Verlag, Zürich. Roger Andereg

Zeichnungen von Sempé



Genau wie bei uns:
wir wollen nur noch amüsante Leute ...



Die Kultur, die Kultur ...
eines Tages habe ich mir gesagt:
Teufel auch, wir wollen leben!
Dann habe ich ein Buch gemacht.

